

Fachwissenschaftliche Textauswahl Imperien

M1 Der Historiker Wolfgang Reinhard über den Unterschied zwischen Reich und (National-)Staat:

Wolfgang Reinhard, Die Unterwerfung der Welt. Globalgeschichte der europäischen Expansion 1415-2015. München 2016, S. 21

M2 Der Historiker Jürgen Osterhammel hat folgende Unterschiede zwischen einem Imperium und einem Nationalstaat festgestellt:

Imperium		Nationalstaat
Unbestimmte Außengrenzen bzw. Pufferstreifen zu Barbaren	Grenzen	Fixierte Grenzen zu ähnlich strukturierten Nationalstaaten
Heterogenität und Unterschiede aller Art, Zentrum-Peripherie-Differenz	Kulturelle Integration	Homogenität und Unteilbarkeit
„von oben“, d.h. für Sicherheit Ergebnis von Zwangsintegration	Legitimierung politischer Herrschaft	„von unten“, d.h. für Interessen des Volkes bzw. der Nation Ergebnis von Konsensintegration
Untertanenverband, Abstufung der Rechte, Sonderrechte	Status der Bewohner	Staatsbürgergesellschaft, Gleichheit der Bürgerrechte
Pluralismus von großen und kleinen Traditionen, Sprachen, Religion	Tradition	Homogenisierung (oft durch Massenmedien) der Tradition
Zivilisationsmission auf der Welt	Ideologie	Zivilisationsaufgabe zuerst im nationalen Rahmen

Nach Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2011, S. 607-9

M3 Der Politikwissenschaftler Herfried Münkler über Merkmale von Imperien:

Herfried Münkler, Imperien. Die Logik der Weltherrschaft – vom Alten Rom bis zu den Vereinigten Staaten, Berlin 2008 (2.Auflage), S. 16-21

M4 Der Historiker Hans-Heinrich Nolte über gemeinsame Kriterien für ein Imperium:

Hans-Heinrich Nolte, Imperien: Eine vergleichende Studie (Studien zur Weltgeschichte), Schwalbach/Taunus, 2008, S. 5,9 u. 14

M5 Der Historiker Jürgen Osterhammel über den Idealtypus eines Imperiums:

Jürgen Osterhammel, Die Verwandlung der Welt. Eine Geschichte des 19. Jahrhunderts, München 2011, S. 607-9